



Psychiatisierung der Lebenswelt – Industrialisierung der Psychiatrie?

ver.di

28. Februar und 1. März 2019

Berlin
ver.di Bundesverwaltung
Paula-Thiede-Ufer 10
10179 Berlin



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

vom 28. Februar bis 1. März 2019 treffen sich zum elften Mal Mitarbeitende, Betroffene, Entscheider und betriebliche Interessenvertretungen, WissenschaftlerInnen sowie ExpertInnen und tauschen ihre konkreten Erfahrungen aus.

Schwerpunkt der 11. Fachtagung ist das Thema »Psychiatisierung der Lebenswelt – Industrialisierung der Psychiatrie?«. Die Initiatoren und Initiatorinnen der Fachtagung haben dieses Thema ausgewählt, weil immer mehr Menschen mit Alltagsproblemen als psychisch krank eingestuft werden und das »Normale« pathologisiert wird. Gleichzeitig wird vor dem Hintergrund der zunehmenden Ökonomisierung der psychosozialen Versorgung von der »Seelenindustrie« gesprochen.

Sich diesen Entwicklungen zu stellen, die Konsequenzen zu beratschlagen, ist insbesondere im Zusammenhang mit der Debatte um ein neues Personalbemessungssystem in psychiatrischen und psychosomatischen Einrichtungen von hoher Relevanz. Sie hat nicht nur Wirkung auf den stationären Bereich, sondern wirkt sich auf die gesamte psychosoziale Versorgung aus.

Wir werden uns mit der Fragestellung auseinandersetzen, ob die Personalausstattung in der psychosozialen Versorgung Wirkungen z. B. auf die Behandlungs- und Betreuungsqualität von NutzerInnen und Nutzern hat.

Wir würden uns freuen, mit Ihnen am 28. Februar und 1. März 2019 zu diskutieren. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Die InitiatorInnen, BegleiterInnen und FörderInnen

Prof. Dr. Cornelia Albani
Irmela Boden
Paul Bomke
Dr. Peter Brückner-Bozetti
Prof. Dr. med. Arno Deister
Bernhard Dobbe
Katrin Erk
Julia Esslinger
Dr. Alexander Gary
Markus Geißler
Grit Genster

Gabriel Gerlinger
Nils Greve
Dr. med. Dieter Grupp
Prof. Dr. med. Martin Heinze
Michael Krömker
Prof. Dr. Michael Lingenfelder
Gisela Neunhöffer
Dr. Elke Prestin
Hilde Schädle-Deiningner
Dr. Andrea Temme
Dr. med. Steve Truöl

Tagungsleitung: **Dr. Peter Brückner-Bozetti**, Geschäftsführer, Forum für Gesundheitswirtschaft gGmbH, Bremen
Tagungsmoderation: Ralph Erdenberger, Journalist und Autor, WDR, Köln

9.00 – 9.30 Eintreffen der Teilnehmenden

9.30 – 9.45 Begrüßung
Prof. Dr. Martin Heinze, Chefarzt Abteilung für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Immanuel Klinik Rüdersdorf

9.45 – 10.15 Psychiatisierung der Lebenswelten
Prof. Dr. Arno Deister, Chefarzt Zentrum für Psychosoziale Medizin, Klinikum Itzehoe

10.15 – 10.45 Es ist normal, verschieden zu sein
Prof. Dr. Thomas Bock, Leiter der Spezialambulanz für Psychosen und Bipolare Störungen, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

10.45 – 11.15 Kommunikations- und Kaffeepause

11.15 – 11.45 Psychiatrie – Auftrag, Geschäftsmodell oder mehr?
Prof. Dr. Harald Freyberger, Direktor der psychiatrischen Universitätsklinik in Stralsund/Greifswald – Helios Hanseklinikum Stralsund

11.45 – 12.15 Was heißt gute Arbeit in der Psychiatrie heute?
Dr. Elke Ahlers, Referatsleiterin, Hans Böckler-Stiftung/WSI, Düsseldorf

12.15 – 13.15 Podiumsdiskussion
»Psychiatisierung der Lebenswelt – Industrialisierung der Psychiatrie?«

Diskussionsrunde mit:
• **Bettina Jahnke**, Dipl. Journalistin, Fachbuchautorin und EX-IN Trainerin
• **Hannah Jahnke**, Studentin der Koreanistik, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität, Bonn
• **Prof. Dr. Arno Deister**, Präsident DGPPN, Chefarzt Zentrum für Psychosoziale Medizin, Klinikum Itzehoe
• **Prof. Dr. Thomas Bock**, Leiter der Spezialambulanz für Psychosen und Bipolare Störungen, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
• **Christina Hoek**, KBR-Vorsitzende, Vitos Haina
• **Kay Herklotz**, Vorstand Landesverband Gemeindepsychiatrie Sachsen e.V., Dresden
• **Prof. Dr. Harald Freyberger**, Direktor der psychiatrischen Universitätsklinik in Stralsund/Greifswald – Helios Hanseklinikum Stralsund

13.15 – 14.30 Gemeinsames Mittagessen

14.30 – 18.00 Parallele Workshops I – IV

Psychiatrie ohne Psychiatisierung – wie geht das?

Moderation: **Nils Greve**, Vorsitzender Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V., Geschäftsführer Gesellschaft für psychische Gesundheit in Nordrhein-Westfalen gGmbH (GpG NRW), Solingen;
Dr. Andrea Temme, Chefarztin Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Allgemeine Psychiatrie, ZfP Reichenau

»Offener Dialog« – Alternativer Ansatz zum Konzept von Krankheit und Diagnose
Nils Greve, Vorsitzender Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V., Geschäftsführer Gesellschaft für psychische Gesundheit in Nordrhein-Westfalen gGmbH (GpG NRW), Solingen

Unterstütztes Arbeiten – Wie geht das?
Dr. Daniel Nischk, Therapeutische Stationsleitung, ZfP Reichenau

Trialogische Diskussion

Gesundheit, Gesundung und Genesung bei psychischen Erkrankungen: Individuelle Zugänge und strukturelle Kontexte

Moderation: **Prof. Dr. Cornelia Albani**, Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Abteilung Psychosomatik SINOVA Donau-Riss, ZfP Südwestfalen und Schussental-Klinik, Aulendorf; **Dr. Elke Prestin**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Ev. Klinikum Bethel, Bielefeld

Genesung als gemeinsames Projekt von PatientInnen, Angehörigen und BehandlerTeam: Erfahrungen aus der psychiatrischen Universitätsklinik der Charité im St. Hedwig-Krankenhaus Berlin
Dr. med. Lieselotte Mahler, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, St. Hedwig-Krankenhaus Berlin

Das »Recovery-College« als innovatives Modell zur Vermittlung von (psychischer) Gesundheitskompetenz
Prof. Dr. Michael Schulz, Psychiatrische Pflegewissenschaft, Landschaftsverband Westfalen-Lippe;
Dr. Elke Prestin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Ev. Klinikum Bethel, Bielefeld

Diskussion: **Gesundheit, Gesundung und Genesung bei psychischen Erkrankungen: Individuelle Zugänge und strukturelle Kontexte**

Trialogische Diskussion

Birgit Hahn, Psychiatrische Pflege, Ev. Klinikum Bethel, Bielefeld; **Dr. med. Lieselotte Mahler**, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, St. Hedwig-Krankenhaus Berlin;

Was sind Voraussetzungen für gute Arbeit in der psychosozialen Versorgung und was kann man von anderen Branchen lernen?

Moderation: **Steve Truöl**, CA, ZfP Südwestfalen;
Silke Hansen, ver.di

Was habe ich aus dem Vormittag mitgenommen, was hat das mit der von mir erlebten Realität zu tun?

- Aus Beschäftigtensicht – **Gisela Maronn**, Betriebsrätin Vitos Riedstadt
- Aus Managementsicht – **Dr. med. Steve Truöl**, CA, ZfP Südwestfalen; **Frank Kuhn**, Leiter Zentralbereich Personal und Organisation, ZfP Südwestfalen

Wie reagieren Interessenvertretungen auf die Veränderungen? Wie können sie reagieren?

Michaela Evans, Direktorin des Forschungsschwerpunktes Arbeit und Wandel, IAT, Gelsenkirchen

Wie reagiert das Management?

Frank Kuhn, Leiter Zentralbereich Personal und Organisation, ZfP Südwestfalen

Schlussfolgerungen: Welche Anregungen für eine veränderte Praxis nehmen wir mit?

Welchen Rahmen, welche Strategien braucht gute Psychiatrie?

Moderation: **Paul Bomke**, Geschäftsführer Pfalzlinikum, Klingenmünster; **Gisela Neunhöffer**, ver.di-Bundesverwaltung

Brauchen wir eine neue Enquete? Entwicklungslinien in Deutschland – Versuch einer Annäherung
Severin Schmidt, Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin

Zukunft der Psychiatrie aus internationaler Sicht
Dr. Christian Kieser, Chefarzt und Zentrumsleiter der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Ernst von Bergmann Klinikum, Potsdam

Was bedeuten die anstehenden Veränderungen für Arbeitsorganisation und Arbeitsbedingungen? Wie kann gute Arbeit

aussehen, wie können Fachkräfte gewonnen und gehalten werden?
 • Im Krankenhaus: **Bernhard Dobbe**, PR-Vorsitzender Pfalzlinikum
 • In der Gemeindepsychiatrie: **Matthias Göpfert**, Die Brücke, Lübeck

TAGUNGSABLAUF 2. TAG: FR, 01.03.19

8.30 – 9.00 Die Personalausstattung in den psychiatrischen Kliniken – Konsequenzen für die Neugestaltung der Personalbemessung
Prof. Dr. Dr. Hans-Ulrich Wittchen, Leiter Forschungsgruppe »Clinical Psychology and Psychotherapy«, Ludwig-Maximilians-Universität München

9.00 – 9.30 Patientenorientiert und leitliniengerecht – Personalausstattung der Einrichtungen der psychiatrischen und psychosomatischen Versorgung
Dr. Iris Hauth, Chefärztin Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik sowie Chefärztin der Klinik für Seelische Gesundheit im Alter, St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee

9.30 – 9.45 Kaffeepause

9.45 – 11.45 Foren 1 – 3

11.45 – 12.00 Kaffeepause

12.00 – 14.00 Großer Ratschlag »Ist die Personalausstattung Voraussetzung für eine gute Behandlung der PatientInnen?«

Plädoyers
 Die Personalausstattung ist Voraussetzung für eine gute Behandlung der PatientInnen – nicht nur in der stationären Versorgung
Prof. Dr. Michael Löhr, Inhaber des Lehrstuhls für Psychiatrische Pflege der Fachhochschule der Diakonie gGmbH, Bielefeld

Personal ist aber nicht alles! – Institutionelle und strukturelle Voraussetzungen einer guten Behandlung der PatientInnen
Prof. Dr. Meinolf Noeker, Dezernent des LWL-Psychiatrie Verbundes, Westfalen

PEPP und Industrialisierung – Wie das PEPP-System auf das Personal und die Behandlungsqualität wirkt
Thomas Brobeil, Geschäftsführer des Vinzenz von Paul Hospital gGmbH, Rottweil

Moderierte Diskussion unter Einbeziehung des Plenums und der ReferentInnen:
Jana Westphal, Patientenvertreterin
Grit Genster, Bereichsleiterin Gesundheitspolitik ver.di
Göran Lehmann, Fachreferent, Team Krankenhausstrategie und -recht, TK Hamburg
VertreterInnen der Politik – angefragt

FORUM 1

Entwicklung des Finanzierungssystems – »Mit großen Schritten zur Industrialisierung?«

Moderation: **Katrin Erk**, Kaufm. Vorstand, Zentralinstitut für Seelische Gesundheit Mannheim; **Dr. Dieter Grupp**, Geschäftsführer, ZfP Südwürttemberg

Übersicht über den Stand der Umsetzung der Regelungen gemäß PsychVVG
Katrin Erk, Kaufm. Vorstand, Zentralinstitut für Seelische Gesundheit Mannheim; **Dr. Dieter Grupp**, Geschäftsführer, ZfP Südwürttemberg

Der Krankenhausvergleich ab 2020 – konkrete voraussichtliche Ausgestaltung
Urban Roths, DKG, stellv. Geschäftsführer Dezernat II, Berlin

Auswirkungen des Krankenhausvergleichs auf die Kliniken aus Sicht der Kostenträger
Dr. Mechthild Schmedders, GKV-Spitzenverband, Berlin

Entwicklung des Finanzierungssystems – Risiken und Chancen für die Kliniken
Stefan Thewes, Landschaftsverband Rheinland, Leiter Fachbereich Wirtschaftliche Steuerung, Köln

FORUM 2

Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG)

Moderation: **Nils Greve**, Vorsitzender Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V., Geschäftsführer Gesellschaft für psychische Gesundheit in Nordrhein-Westfalen gGmbH (GpG NRW), Solingen; **Thomas Pirsig**, Referent Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V., Köln

Assistenzleistungen: **Susanne Azimpoor**, Geschäftsführung Gender Bewo, Köln

Trennung zwischen fach- und existenzsichernden Leistungen: **Dieter Schax**, Geschäftsführer Vorstandsvorsitzender Verein für die Rehabilitation psychisch Kranker e.V., Mönchengladbach

Pflege: **Dr. med. Thomas Hummelsheim**, Vorsitzender Psychosozialer Trägerverein Solingen e.V., Solingen

FORUM 3

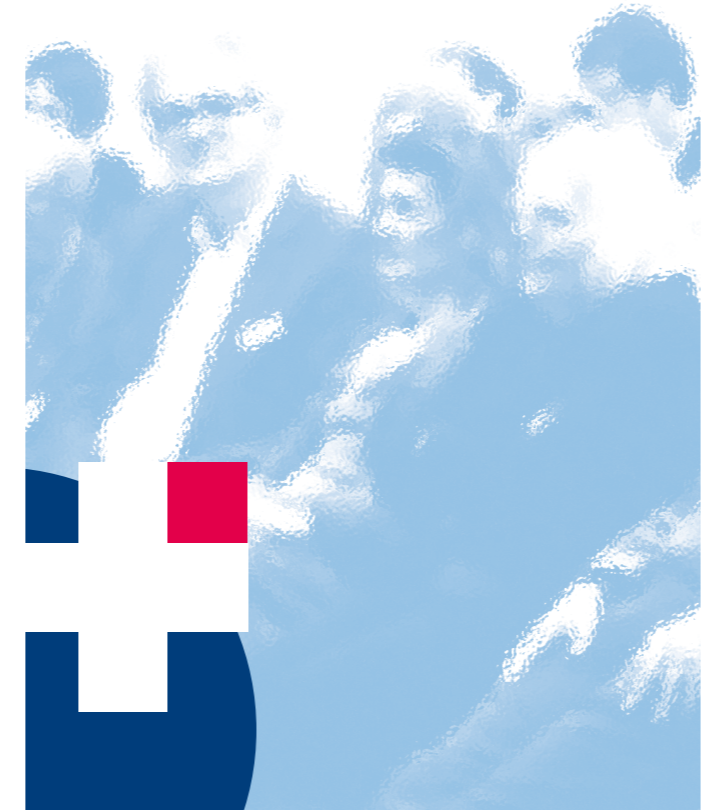
Stationsäquivalente Behandlung (StäB) – Die Psychiatrie kommt nach Hause: Chancen, Risiken, Perspektiven

Moderation: **Prof. Dr. med. Martin Heinze**, Chefarzt Abteilung für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Immanuel Klinik Rüdersdorf; **Markus Geißler**, MSc. Public Health, Berlin School of Public Health

Die Mobilisierung klinischer Versorgung – Versorgungspraktiken des psychiatrischen Hometreatment
Dr. Milena Bister, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt Universität Berlin

Erste Erfahrungen mit StäB – PatientInnen, Personal und Kostenträger
Dr. Sylvia Claus, stv. ärztliche Direktorin und Chefärztin der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie Klingenmünster des Pfalzlinikums

»Bringdienst Psychiatrie« – Chancen und Risiken in der Einführung und Umsetzung von StäB
Jessica Reichstein, Vorstand Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie (DGSP), Hamburg



ANERKENNUNG ALS FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG

ÄrztInnen: Fortbildungspunkte beantragt. In der Vergangenheit wurde die Veranstaltung mit 12 Fortbildungspunkten bewertet.

Pflege: Fortbildungspunkte beantragt. In der Vergangenheit wurde die Veranstaltung mit 10 Fortbildungspunkten bewertet.

FREISTELLUNG UND KOSTENERSTATTUNG

Eine Freistellung auf der Grundlage des § 37(6) Betr. VG; § 46(6) BPersVG bzw. LPVG; § 19 Abs. 3 MVG-EKD; § 96 Abs. 4 und 8 SGB IX ist gewährleistet.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Diese Anmeldung ist rechtsverbindlich, aber jederzeit übertragbar. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und Rechnung. Für die Bearbeitung von Stornierungen, die schriftlich bis zum 31.01.2019 eingehen, wird eine Bearbeitungsgebühr von 40,- € erhoben. Bei Stornierungen, die nach dem 31.01.2019 eingehen, wird der gesamte Teilnahmebetrag fällig. Nach dem Veranstaltungstermin ist eine Stornierung und Erstattung bereits gezahlter Veranstaltungsgebühren nicht mehr möglich.

Der Veranstalter behält sich Änderungen bei ReferentInnen und einzelnen Themen vor.

UNTERKUNFT

Die Teilnehmenden organisieren An- und Abreise sowie Unterkunft während der Veranstaltung selbst. Eine Übersicht von Hotels in der näheren Umgebung des Veranstaltungsortes ist auf der Internetseite der Fachtagung Psychiatrie (www.fachtagung-psychiatrie.org) einzusehen.

BANKVERBINDUNG

Bankhaus Neelmeyer AG
IBAN-Code: DE09 2902 0000 1000 7427 32
Swiftcode (BIC): NEEL DE 22 XXX

TERMIN UND VERANSTALTUNGSORT

28. Februar und 1. März 2019 in Berlin:
 ver.di Bundesverwaltung
 Paula-Thiede-Ufer 10 · 10179 Berlin

ANMELDUNG

Für die Anmeldung nutzen Sie bitte das Online-Anmeldeformular auf unserer Internetseite www.fachtagung-psychiatrie.org oder die beiliegende Fax-Rückantwort.

TEILNAHMEGEBÜHREN (umsatzsteuerfrei gemäß §4, Nr. 22a) UStG)

Berufsgruppe	Frühbucherpreis bis 30.11.18	Normalpreis	Tageskasse vor Ort Preis	Tageskarte
Klinik- und Einrichtungsleitungen - AbteilungsleiterInnen (z.B. CA) - Betriebs- und Personalräte, JugendvertreterInnen mit Entsandungsbeschluss	578,- €	598,- €	620,- €	350,- €
MitarbeiterInnen von Kliniken und Einrichtungen (ÄrztInnen, Pflege, TherapeutInnen u.ä.), niedergelassene ÄrztInnen und TherapeutInnen, Teilnehmende aus dem Ausland (inkl. EU)	348,- €	370,- €	390,- €	230,- €
ÄrztInnen/TherapeutInnen/Pflege in Ausbildung, Studierende, Betroffene, Angehörige, sonst. Azubis	188,- €	198,- €	220,- €	110,- €

Gruppenpreise und Sonder-Rabattierungen sind auf Anfrage möglich.

Hinweis: Die Teilnehmenden erhalten auf der Veranstaltung Tagungsunterlagen, Mittagessen (am 1. Tag) und Getränke.

VERANSTALTER

Forum für Gesundheitswirtschaft gemeinnützige GmbH
 Scharnhorststr. 76 · 28211 Bremen
 Postanschrift: Postfach 2302 · 28839 Weyhe
 Telefon 04 21. 960 960 · Fax 04 21. 960 96 10
info@forum-fuer-gesundheitswirtschaft.org
www.forum-fuer-gesundheitswirtschaft.org
www.fachtagung-psychiatrie.org

Veranstalter ist das Forum für Gesundheitswirtschaft in Kooperation mit ver.di

UNTERSTÜTZER IM INITIATORENTEAM

Dachverband Gemeindepsychiatrie, DGPPN, Gesellschaft für psychische Gesundheit NRW, LVPE Baden-Württemberg, Bundesverband der Angehörigen psychisch Kranker e.V., DGSP, DFPP, ZfP Südwürttemberg, Pfalzlinikum, Zentralinstitut für seelische Gesundheit, Klinikum Itzehoe

DIE VERANSTALTUNG WIRD UNTERSTÜTZT VON

